

Sonntag, 22.5.2022

13. Sitzung, 9.00 – 10.15 h

§ II, 6: Wirklichkeit als Konstruktion: Die Synthesis E

Referat: Rainer Schäfer

Moderation: Cristiana Senigaglia

14. Sitzung, 10.15–11.30 h

§ II, 7: Das Bild des Ich.

Referat: Max Marcuzzi

Moderation: Alexander Schnell

11.30 – 11.45 h Kaffeepause

15. Sitzung 11.45–13.00 h

§ II, 8: Die Selbstergreifung des Ich in seinem Wissen.

Referat: Petra Lohmann

Moderation: Ulrich Barth

Sonntag, 13.00 h

Ende der Tagung

Referent*innen und Moderator*innen:

Matteo d'Alfonso, Ferrara
Roderich Barth, Leipzig
Ulrich Barth, Halle
Christian Danz, Wien
Mario Jorge De Carvalho, Lissabon
Suzanne Dürr, Jena
Faustino Fabbianelli, Parma
Johannes Haag, Potsdam
Susan Hoffmann, Montreal
Thomas S. Hoffmann, Hagen
Marco Ivaldo, Rom
Thomas Kisser, Wuppertal
Christian Klotz, Goiânia Brasilien
Stefan Lang, Halle
Petra Lohmann, Siegen
Max Marcuzzi, Aix-en-Provence
Hitoshi Minobe, Tokyo
Aristide Nzameyo, Yaoundé
Jacinto Rivera de Rosales, Madrid +
Rainer Schäfer, Bonn
Ulrich Schlösser, Tübingen
Andreas Schmidt, Jena
Alexander Schnell, Wuppertal
Philipp Schwab, Freiburg
Georg Spoo, Freiburg
Cristiana Senigaglia, Triest
Pirmin Stekeler-Weithofer, Leipzig
Jürgen Stolzenberg, Halle
Gesa Wellmann, Wuppertal

Musikalisches Programm am Freitag, 20.05.2022:

Darya Dadykina am Flügel

Darya Dadykina wurde 1991 in Kiev (Ukraine) geboren. Sie begann ihre musikalische Ausbildung an der Lysenko Musikschule für Hochbegabte und absolvierte ihr Studium bei Prof. Valery Kozlov an der Nationalen Ukrainischen Tschaikowski-Musikakademie. Ihren Master-Abschluss erhielt sie an der Hochschule für Musik "Hanns Eisler" in Berlin bei Prof. Susanne Grützmann.

Frau Dadykina ist Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe und spielte Konzerte in der Ukraine, Russland, Weißrussland, Uzbekistan, China, Griechenland, Italien, Deutschland, Österreich und Spanien.

Darya Dadykina ist Mitbegründerin der Internationalen Nikolaj-Medtner-Gesellschaft (Berlin, 2017).

Konzeption, Organisation und Leitung:

Thomas Kisser, München	thomas.kisser@gmx.de
Petra Lohmann, Siegen	lohmann@architektur.uni-siegen.de
Alexander Schnell, Wuppertal	schnell@uni-wuppertal.de
Jürgen Stolzenberg, Halle	jürgen.stolzenberg@phil.uni-halle.de

Anmeldungen bitte an:

Petra Lohmann, Siegen: lohmann@architektur.uni-siegen.de

Bei der Buchung einer Unterkunft hilft:

Gemeinde Rammenau | Telefon: 03594 703406 |
E-Mail: info@rammenau.de

Förderer der Veranstaltung:



Institut für Transzendentalphilosophie und Phänomenologie



Tagung zu Johann Gottlieb Fichte:

**Darstellung der Wissenschaftslehre
1801/02**

20. - 22. Mai 2022

Barockschloss Rammenau

Tagung der
Internationalen Johann Gottlieb Fichte-Gesellschaft e.V.
in Kooperation mit dem
Fichte Forschungszentrum (IFF)
und dem
Institut für Transzendentalphilosophie und Phänomenologie (ITP)
der Bergischen Universität Wuppertal

Zum Thema:

Die Darstellung der Wissenschaftslehre 1801/02 setzt anders als die Jenaer Fassungen der Wissenschaftslehre nicht mehr am Begriff des Ich an, sondern entwickelt eine Theorie des absoluten Wissens als Bedingung jeder möglichen Evidenz und zeigt damit eine ganz neue systematische Form. Die intellektuelle Anschauung wird jetzt als Selbstanschauung des absoluten Wissens verstanden und in ihren einzelnen Schritten beobachtet. Die intellektuelle Anschauung versteht sich dabei als Einheit von Einheit und Differenz, die sie selbst in ihrer Selbstanschauung realisiert – so der erste Teil des Textes. Ausgehend davon entwickelt Fichte eine umfassende Theorie des Menschen als raum-zeitliche, gefühlsgebundene und leibliche Existenz – so der zweite Teil. In vieler Hinsicht zeigt sich diese Fassung der Wissenschaftslehre dabei auch als Auseinandersetzung mit Schelling, Jacobi, Reinhold und anderen Zeitgenossen, die wiederum Fichte kritisiert hatten. Dieser Neuansatz des Fichteschen Denkens von der Jenaer Zeit zur Spätphilosophie macht die besondere Bedeutung des Textes aus. Dessen klares Verständnis bildet eine Voraussetzung, die spätere Philosophie Fichtes auf den Jenaer Fichte abzubilden und die Entwicklung des Fichteschen Denkens zu verstehen. Trotzdem gibt es zu dieser aus dem Nachlass edierten Vorlesung kaum Forschungsliteratur. Diesem Desiderat der Fichte- und Idealismusforschung soll ein kooperativer Kommentar durch internationale Forscher*innen abhelfen.

Unser spanischer Kollege Jacinto Rivera de Rosales, der von 2012–2018 Präsident der Internationalen Fichte-Gesellschaft war und die Rammenauer Tagung seit vielen Jahren mitgestaltet hat, ist im Oktober unerwartet verstorben.

Sein Text für die Tagung liegt vor und wird vorgelesen werden. Damit können wir seiner gedenken.

Programm mit Zeitplan:

Freitag, 20.5.2022

9.00–9.15 h

Begrüßung und Einführung:
Petra Lohmann, Alexander Schnell, Thomas Kisser

1. Sitzung, 9.15–10.30 h

Einleitung und §§ I, 1–10. Wahrheitsanspruch und programmatische Darstellung der Struktur des Wissens.

Referat: Jacinto Rivera de Rosales

Moderation: Petra Lohmann

10.15 - 10.30 h Kaffeepause

2. Sitzung, 10.45–12.00 h

§§ I, 10–14. Die synthetische Struktur des Wissens: Absolutheit, absolutes Wissen, Einheit .

Referat: Matteo D'Alfonso

Moderation: Susan Hoffmann

3. Sitzung, 12.00–13.15 h

§§ I, 15–16: Die Selbstsetzung des absoluten Wissens: Die Struktur der intellektuellen Anschauung.

Referat: Christian Klotz

Moderation: Philip Schwab

Mittagessen

4. Sitzung, 14.15–15.30 h

§§ I, 17–18: Die Selbstanalyse des absoluten Wissens: Möglichkeit und Freiheit des absoluten Wissens.

Referat: Ulrich Schlösser

Moderation: Johannes Haag

15.30–15.45 h Kaffeepause

5. Sitzung, 15.45–17.00 h

§§ I, 19–20: Die Selbstanalyse des absoluten Wissens: Hauptnerv der Intuition und ursprünglicher Entzündungspunkt alles Wissens.

Referat: Marco Ivaldo

Moderation: Rainer Schäfer

19.00 h Abendvortrag:

Pirmin Stekeler-Weithofer: Die Absolutheit der Subjektivität. Fichtes logischer Idealismus als primordiale Analyse von „ich weiß“

Moderation: Jürgen Stolzenberg

Musikalisches Programm: am Flügel Darya Dadykina
(Darya Dadykina | Klavier | aktuell)

Samstag, 21.5.2022

6. Sitzung, 9.00 – 10.15 h

§ I, 21: Die Selbstanalyse des absoluten Wissens: Das Schweben des Wissens.

Referat: Thomas Kisser

Moderation: Susan Hoffmann

10.15 – 10.30 h Kaffeepause

7. Sitzung, 10.30 – 11.45 h

§ I, 22: Die Selbstanalyse des absoluten Wissens: Das Gefühl der Gewißheit und der Unerschütterlichkeit des Wissens.

Referat: Roderich Barth

Moderation: Andreas Schmidt

8. Sitzung, 11.45 – 13.00 h

PopulärAnhang und Vorrede. Die Wissenschaftslehre und ihre Konkurrenzen.

Referat: Thomas S. Hoffmann

Moderation: Mario Jorge De Carvalho

13.00 – 14.00 h Mittagspause

9. Sitzung, 14.00 – 15.15 h

§§ II, 1–2: Die Form der Quantitabilität und die Konstruktion der Individualität

Referat: Alexander Schnell

Moderation: Aristide Nzameyo

15.15 – 15.30 h Kaffeepause

10. Sitzung, 15.30 – 16.45 h

§ II, 3: Denken und Gefühl.

Referat: Hitoshi Minobe

Moderation: Suzanne Dürr

11. Sitzung, 16.45 – 18.00 h

§ II, 4: Grundpunkte des wirklichen Seins: Die Quantitabilität des Wissens.

Referat: Faustino Fabbianelli

Moderation: Stefan Lang

12. Sitzung, 18.00 – 19.15 h

§ II, 5: Wirklichkeit als Konstruktion: Die Hinführung zur Synthesis E.

Referat: Gesa Wellmann

Moderation: Georg Spoo

19.30 h Gemeinsames Abendessen